

*Gottesdienstvorschlag für den*  
**Kolpinggedenktag 2013**  
*200. Geburtstag Adolph Kolpings*



© Andrey\_Arkusha - Fotolia.com

**Begegnung auf Kolping-Art!**

## Eingangslied:

## Kreuzzeichen und Begrüßung:

### Einführung:

Mit welcher Haltung gehen sie durchs Leben? Ist das Glas eher halbleer oder halbvoll?

Je nachdem wie wir die Dinge betrachten, fällen wir unser Urteil bzw. bilden wir uns eine Meinung. Der Optimist wird immer etwas Positives im Leben entdecken, der Pessimist wird immer nur das in den Blick nehmen, was nicht passt, was stört, was unangenehm ist.

Mit welcher Haltung gehen sie also durchs Leben? Mit dieser Frage wollen wir uns heute am Kolpinggedenktag – am 200. Geburtstag unseres Seligen Adolph Kolping – beschäftigen. Denn die Haltung, also die Einstellung zum Leben bestimmt auch die Art und Weise, wie wir Menschen begegnen. Kolping hat uns durch sein Handeln und Wirken gezeigt, wie wir einander begegnen sollen. Er begegnete Menschen mit einer von der Liebe Jesu geprägten Haltung. Es ist eine Haltung, die den anderen Menschen im Herzen berührt.

Begegnen wollen wir jetzt im Gottesdienst Jesus Christus. Er ist es, warum wir uns heute hier in unserer Kirche wieder versammelt haben. Wir brauchen die Kraft, den Mut, die Wachsamkeit und die Entschlossenheit Jesus Christus auch und besonders in unserem Alltag zu begegnen. Darum bitten wir um seinen Geist und um sein Erbarmen.

### Kyrie:

K 1: Adolph Kolping sagt: „**Bei Leuten, die uns missfallen, sind wir gern blind für das Gute!**“ Du, Herr, entdeckst in jedem Menschen etwas Gutes.

*Herr, erbarme dich unser!*

K 2: Adolph Kolping sagt: „**Auch im schlechtesten, verworfensten Menschen lebt noch das Ebenbild Gottes.**“ Dich, Herr, können wir in unseren Mitmenschen begegnen.

*Christus, erbarme dich unser!*

K 3: Adolph Kolping sagt: „**Auf Liebe und Zuneigung ruht aber jede wahrhaft christliche Wirksamkeit.**“ Du, Herr, hast uns in deine Nachfolge berufen, damit deine Liebe unter uns Menschen wirksam bleibt.

*Herr, erbarme dich unser!*

## Vergebungsbitte:

### Tagesgebet:

Barmherziger Gott, deine Liebe allein zeigt uns den rechten Weg. Lass nicht zu, dass Vorurteile und Klischees wie Mauern zwischen den Menschen stehen. Diese Mauern hindern uns, deinem Sohn in unseren Mitmenschen zu begegnen. Führe uns auf die Fürsprache unseres Seligen Adolph Kolping durch dein Wort und deine Gnade zur Gemeinschaft mit deinem Sohn, der in der Einheit des Heiligen Geistes mit dir lebt und liebt in alle Ewigkeit. Amen.

Lesungen: vom Tag oder andere

### Antwortgesang:

Evangelium: vom Tag oder andere

### Ansprache:

**Liebe Kolpingschwestern und -brüder!  
Vehrrte Gemeinde!**

Stellen sie sich folgendes vor: (→ *Bild von Punker zeigen oder folgende Szene kann auch als Anspiel gezeigt werden!*)

Sie schlendern gemütlich mit ihren Einkaufstüten in der Hand durch die Fußgängerzone, werfen mehr oder weniger interessierte Blicke in die Schaufenster und grübeln darüber nach, was und wo sie als nächstes einkaufen möchten. Doch plötzlich werden sie hellwach, ein unwohles Gefühl steigt in ihnen hoch. Ein paar Meter weiter vorne erblicken sie komische Typen mit zerrissenen Klamotten, bunten Haaren und seltsamen Piercings an allen (un)möglichen Stellen. Zwei Punks flackern zwischen den Geschäften am Boden rum, trinken Bier und betteln nach Kleingeld.

Wie reagieren sie?

Sofort wechseln sie die Straßenseite, um möglichst viel Abstand zwischen ihnen und den Punks zu bekommen. Sie versuchen so zu tun, als ob sie diese Typen nicht bemerken und hoffen darauf, dass sie nicht angesprochen werden. Und wie es der Teufel will, werden sie doch angequatscht: „Haben sie etwas Kleingeld für uns übrig?“

Ganz ehrlich: Welche Gedanken sausen ihnen bei solch einer Begegnung durch den Kopf?

- Wenn ich die ganze Zeit auf der Straße rumlungern und nichts arbeiten würde, hätte ich auch kein Geld.
- Nix arbeiten wollen, aber saufen.

- Von mir kriegen die nix, die versaufen es nur.
- So wie die ausschauen, ist es doch kein Wunder, dass die keine Arbeit finden.
- Für Tattoos und Piercings haben sie Kohle, aber dann Leute anbetteln.
- Komische Typen. Wie man nur so leben kann?

Solche und ähnliche Gedanken sind ganz typisch für uns.

Wir öffnen gewisse Schubladen, stecken diese Menschen da rein, kleben ihnen unsere Klischees auf und stempeln sie mit Vorurteilen ab. So sind wir! Aber, das ist ganz normal. So müssen wir auch manchmal sein, um uns abzugrenzen. Ein gesundes Maß an Misstrauen ist wichtig, um sich zu schützen. Blindes Vertrauen kann schamlos ausgenutzt werden.

Doch eines sollten wir dabei nicht tun: unsere Schubladen geschlossen halten, unsere Vorurteile als wahr ansehen, unsere Klischees allen anheften. Denn mit dieser Haltung ist keine Begegnung auf Augenhöhe möglich – egal mit welcher Person.

Doch darum muss es uns Kolpingschwestern und -brüder und allen, die ihr Christ-Sein ernst nehmen, letztendlich gehen: um echte Begegnung auf Augenhöhe.

Deswegen dürfen wir nicht aufhören weiterzudenken, weiterzufragen: Komische Typen. Wie man nur so leben MUSS? Könnte so eine Frage sein! Oder: Wie ist es dazugekommen, dass zwei junge Menschen auf der Straße leben müssen? Warum sind sie an den Rand der Gesellschaft gedrängt worden?

Vieles mag selbst verschuldet sein. Aber dennoch dürfen und sollen wir diese Menschen mit offenem Herzen und vor allem mit Wertschätzung begegnen. Das ändert zwar die Situation dieser Menschen nicht, aber das Gefühl wie ein „normaler“ Mensch behandelt zu werden, eine Persönlichkeit zu sein, die deswegen wertvoll ist, weil er ganz einfach Mensch ist, das kann oft mehr wert sein und notwendiger gebraucht werden, als das bisschen Kleingeld, um dass wir angebettelt werden. Das ist Begegnung schlicht und einfach auf Kolping-Art!

Begegnen wir heute unseren Mitmenschen genauso, wie es Adolph Kolping zu seiner Zeit getan hat. Diese offene und wertschätzende Haltung gegenüber den verwehrtesten, kriminellen und ungebildeten Handwerksburschen musste auch bei Kolping erst wachsen und reifen. Auch für ihn war es nicht immer leicht, diesen Menschen ganz offen und wertschätzend zu begegnen, wenn er sagt: „**Bei Leuten, die uns gefallen, wollen wir in der Regel die Fehler nicht sehen, und bei Leuten, die uns missfallen, sind wir gern blind für ihr Gutes.**“ Doch Kolping ist über seinen Schatten gesprungen. Ihm ist bewusst geworden, dass Gottes Wort sein Handwerk ist. Er hat uns gezeigt, dass diese von Jesu Liebe geprägte Haltung etwas verändern kann. Den Menschen so zu begegnen wie Kolping, also den ganzen Menschen zu sehen, mit seiner ganzen Lebensgeschichte und mit seinen Bedürfnissen, das lässt das Evangelium Jesu Christi lebendig werden. Und was Kolping mit dieser zu tiefst christlichen Haltung bewirkte, dass wir alle.

So hat er die Gesellschaft verändert. Er hat der Welt wieder ein menschliches Gesicht geschenkt. Er hat den Menschen Halt und Zuversicht gegeben und er hat ihnen das gegeben, was sie für das tägliche Leben brauchen: Essen, Trinken, ein Bett, Medizin, Bildung und Werte.

Damals wie heute leben Menschen am Rand der Gesellschaft – nur weil sie arm, krank, behindert und alt, sind oder nur weil sie anders denken, aussehen und leben.

Damals wie heute braucht es Menschen wie Adolph Kolping, die damit beginnen, den Vorverurteilten das zu geben, was sie tatsächlich brauchen: Würde und Wertschätzung.

Damals wie heute braucht es Menschen wie Adolph Kolping, die den Mut haben Missstände anzuprangern.

Damals wie heute braucht es Menschen wie Adolph Kolping, die nicht nur klagen und jammern, sondern anpacken und handeln.

Wenn wir Adolph Kolping, als Vorbild für unser praktisches Christ-Sein, ernst nehmen, dann kann in unserem Alltag tätige Nächstenliebe vielleicht so gelebt werden:

Sie schlendern gemütlich mit ihren Einkaufstüten in der Hand durch die Fußgängerzone, werfen mehr oder weniger interessierte Blicke in die Schaufenster und grübeln darüber nach, was und wo sie als nächstes einkaufen möchten. Doch plötzlich werden sie hellwach, ein unwohles Gefühl steigt in ihnen hoch. Ein paar Meter weiter vorne erblicken sie komische Typen mit zerrissenen Klamotten, bunten Haaren und seltsamen Piercings an allen (un)möglichen Stellen. Zwei Punks flacken zwischen den Geschäften am Boden rum, trinken Bier und betteln nach Kleingeld.

Wie reagieren sie?

Sofort wechseln sie die Straßenseite, um möglichst viel Abstand zwischen ihnen und den Punks zu bekommen. Sie versuchen so zu tun, als ob sie diese Typen nicht bemerken und hoffen darauf, dass sie nicht angesprochen werden. Und wie es der Teufel will, werden sie doch angequatscht: „Haben sie etwas Kleingeld für uns übrig?“

**Und jetzt nehmen sie sich Adolph Kolping zum Vorbild und nehmen seine Haltung ein, also eine von Jesu Liebe geprägte Haltung.** Dann könnte ihre Reaktion vielleicht so aussehen:

„Nö“, Geld habe ich keines für euch! Aber wenn ihr Hunger habt, dann kaufe ich euch gerne etwas zu essen. Wenn ihr wollt, dann gehen wir zum Bäcker oder Metzger und ihr könnt euch gerne eine Kleinigkeit auswählen!“

**Und jetzt stellen sie sich weiter vor, was auf dem Weg zum Bäcker oder Metzger zwischen ihnen und den komischen Typen passiert!** Es kann sein, dass sich ein Gespräch entwickelt; man erfährt etwas von den Lebensumständen und den Schicksalsschlägen der jungen Leute; man beginnt zu verstehen und lernt dazu; vielleicht gibt es auch etwas zu Lachen.

Auf jeden Fall findet **echte** Begegnung statt – **Begegnung auf Kolping-Art.**

Es ist eine Begegnung, die gewiss etwas verändert – bei unseren Mitmenschen und auch bei uns selber!

Begegnung auf Kolping-Art heißt: Wir schenken der Welt ein menschliches Gesicht!

Begegnung auf Kolping-Art heißt: Wir schenken der Welt ein göttliches Gesicht!

Begegnung auf Kolping-Art heißt: Wir schenken der Welt dein und mein Gesicht!

Probieren sie aus – nur Mut! Amen.

### **Credo:**

### **Fürbitten:**

Herr, unser Gott! Du hast uns Vater Kolping als Vorbild im Glauben geschenkt. Durch sein Beispiel wissen wir, wie wir einander begegnen sollen. Wir wissen unseren Seligen Adolph Kolping als Fürsprecher bei dir, wenn wir nun unsere Bitten vortragen:

F1: Wir sehen viel zu oft nur auf uns selbst und verstricken uns in unsere Welt. Lass uns wahrnehmen, wie es unseren Mitmenschen, gleich welcher Religion, Nation und Kultur geht, und gib uns die Kraft, einander offen und wertschätzend zu begegnen.

*Wir bitten dich erhöre uns!*

F2: Oft fühlen wir uns ohnmächtig und sprachlos, wenn wir erleben, wie Menschen einander fertig machen, wenn sie mit Gewalt aufeinander losgehen, wenn ein Menschenleben nichts mehr gilt. Lass uns die Kraft finden, der Ohnmacht entgegenzutreten und eine Sprache sprechen, die dem etwas entgegensetzt.

F 3: Wir haben Träume und Visionen von einer Welt, in der Menschen in Frieden und Freiheit miteinander leben. Gib uns die Kraft und zeige uns Wege, dass wir daran mitarbeiten können, damit diese Träume wahr werden.

F 4: Unsere Gesellschaft wird immer bunter und vielfältiger. Sei du allen Menschen nahe, die sich um einen Dialog unter den verschiedenen Kulturen und Religionen bemühen, der alle Seiten bereichert.

F 5: Viele Menschen sind haltlos und wissen gar nicht mehr, was sie glauben können. Hilf ihnen, ihrer Sehnsucht nach Gott auf der Spur zu bleiben und ihren Weg zu dir zu finden.

F 6: Wir bitten dich für unsere verstorbenen Mitglieder N.N., die vor uns am Werk Adolph Kolpings mitgearbeitet haben. Schenke ihnen das ewige Leben in deinem Reich des Friedens.

Guter Gott: Du suchst auch heute Menschen, die von dir sprechen und deine Liebe in Wort und Tat bezeugen. Du ruft jede und jeden von uns in diesen Dienst, in dem der Selige Adolph Kolping die Erfüllung seines Lebens gefunden hat. Dir sei Dank und Ehre in alle Ewigkeit. Amen.

### **Gabenbereitung:**

### **Gabengebet:**

Barmherziger Gott, wir kommen zu dir mit unseren Vorurteilen, Klischees und Schubladendenken. All das hindert uns, dich in unseren Mitmenschen zu begegnen. So wie du Brot und Wein in Liebe und Leben wandelst, wandle auch uns. Stärke uns mit deinen Gaben und schenke uns Mut, damit wir im Alltag unser Christsein leben und dem Beispiel Adolph Kolpings folgen können. Darum bitten wir dich, durch Jesus Christus, unseren Herrn. Amen.

### **Sanctus:**

### **Vater unser:**

### **Friedensgruß/-lied:**

### **Kommunion:**

### **Danklied:**

### **Schlussgebet:**

Großer Gott, durch deinen Sohn, das Wort, Brot und Licht des Lebens ist, hast du uns gestärkt. Wir bitten dich: Lass uns nun mit Freude und Mut daran gehen, dem Beispiel von Adolph Kolping zu folgen, um dich mit unserem ganzen Leben vor den Menschen als unseren Gott zu bekennen, der wie Vater und Mutter für uns bist. Das geschehe im Namen deines Sohnes, der mit dir lebt und liebt, jetzt und in Ewigkeit. Amen.

### **Segen:**

**Schlusslied:** Kolping-Lied: Wir sind Kolping